



Terror ist mehr als „IS“

Anlage 9: Hintergrundinformationen zu Terror weltweit

Diese Sammlung von Terrorakten und Terrorgruppen weltweit hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird idealerweise von den durchführenden Teamer*innen erweitert und auf den aktuellen Stand gebracht!

Die **Lord's Resistance Army** („Widerstandsarmee des Herrn“, kurz LRA) wurde 1987 unter der Führung von Joseph Kony im Norden Ugandas als Widerstandsbewegung gegründet.

Sie ist eine paramilitärische Terrorgruppe, die im Grenzgebiet zwischen der Zentralafrikanischen Republik, der Demokratischen Republik Kongo und dem Südsudan für die Errichtung eines Gottesstaates kämpft, der auf den Zehn Geboten basieren soll.

Nach Angaben der UNO wurden seit 1988 durch die LRA in Zentralafrika mehr als 100.000 Menschen ermordet.

Quelle

UNRIC: „Über 100.000 Menschen sind Opfer der Lord Resistance Army geworden“, vom 20.5.2013. Abrufbar unter: <https://www.unric.org/de/uno-schlagzeilen/27014-lord-resistance-army-hat-in-uganda-mehr-als-100000-menschen-getoetet> (2/2019)

Bei den **Terroranschlägen am 11. September 2001** handelte es sich um vier koordinierte Flugzeugentführungen mit anschließenden Selbstmordattentaten auf wichtige zivile und militärische Gebäude der USA. Diese Ereignisse werden auch kurz als 11. September, Nine-Eleven oder 9/11 bezeichnet.

Die Anschläge verursachten den Tod von etwa 3.000 Menschen und gelten als terroristischer Massenmord. Aus den komplett eingestürzten WTC-Gebäuden (World Trade Center) konnten sich etwa 15.100 von 17.400 Personen retten.

Die 19 Flugzeugentführer gehörten zur islamistischen Terrororganisation al-Qaida.

Quellen

Wikipedia: „Terroranschläge am 11. September 2001“. Abrufbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag_am_11._September_2001 (2/2019)

WDR Archiv: „Der 11. September“. Abrufbar unter: <https://www1.wdr.de/archiv/elfter-september/index.html> (2/2019)



Anders Behring Breivik (seit Juni 2017 Fjotolf Hansen) ist ein rechtsterroristischer islamfeindlicher Massenmörder aus Norwegen. Er beging am 22. Juli 2011 Anschläge in Oslo und auf der Insel Utøya, bei denen 77 Menschen ums Leben kamen, überwiegend Teilnehmer*innen am Zeltlager der Jugendorganisation AUF der sozialdemokratischen Arbeiterpartei.

Quelle

Wikipedia: „Anders Behring Breivik“. Abrufbar unter:
https://de.wikipedia.org/wiki/Anders_Behring_Breivik (2/2019)

Der **Nationalsozialistische Untergrund (NSU)** ist seit 1999 aktiv, wurde aber erst 2011 aufgedeckt. Der NSU war eine nationalistische und rassistische Terrorgruppe in Deutschland mit einem Netzwerk von ca. 100 bis 200 Unterstützer*innen, die teilweise weiterhin in der extrem rechten Szene präsent und aktiv sind.

Zwischen 2000 und 2009 ermordete diese Terrorgruppe 10 Menschen und verübte mehrere Sprengstoffanschläge (in Nürnberg 1999, in Köln 2001 und 2004).

„Am 4. November 2011 töteten sich die Neonazis Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos im thüringischen Eisenach, nachdem sie von Polizisten in ihrem Wohnmobil entdeckt worden waren. Dort hatten sie sich nach einem Banküberfall versteckt, um den Fahndungsmaßnahmen zu entgehen. Kurze Zeit später legte Beate Zschäpe einen Brand in einer Zwickauer Wohnung, die den dreien über Jahre als Versteck diente. Durch gefundene und verschickte Bekennervideos wurde klar, dass sich die mutmaßlichen Terroristen als „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) bezeichneten. Das Kürzel steht für einen der größten Skandale der Nachkriegszeit – auch, weil Polizei und Sicherheitsbehörden bei den Ermittlungen zur rassistischen Mordserie eklatant versagten: Jahrelang haben sie Angehörige und Bekannte der Opfer verdächtigt. Zudem wurden Akten geschreddert sowie Hinweise von V-Leuten nicht weitergegeben.“

Quelle

Mediendienst Integration: „Terrornetzwerk ‚Nationalsozialistischer Untergrund‘ (NSU)“. In: „Rechtsextremismus“. Abrufbar unter:
<https://mediendienst-integration.de/desintegration/rechtsextremismus.html#c311> (2/2019)



Terroropfer rechtsextremer Gewalt in Deutschland seit 1990

Von 1990 bis heute (2018) wurden 194 bis 206 Menschen Opfer rechtsextremer Gewalt in Deutschland.

Quelle

CURA: „Todesopfer rechter Gewalt seit 1990“, vom 9.5.2018. Abrufbar unter:
<http://www.opferfonds-cura.de/zahlen-und-fakten/todesopfer-rechter-gewalt/> (2/2019)

Anschläge mit rechtsextremem Hintergrund auf Gemeinschafts- und Notunterkünfte von Geflüchteten in Deutschland

In den Jahren 2015 und 2016: insgesamt 1952 Anschläge

Im Jahr 2015: insgesamt 921 Anschläge

Im Jahr 2016: insgesamt 1031 Anschläge

im Jahr 2017: insgesamt 313 Anschläge

Quellen

Spiegel: „Hohe Zahl von Anschlägen auf Flüchtlingsheime“, vom 28.12.2016. Abrufbar unter:
<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/rechtsextremismus-zahl-der-anschlaege-auf-fluechtlingsheime-bleibt-hoch-a-1127814.html> (2/2019)

Spiegel: „2219 Angriffe auf Flüchtlinge und ihre Unterkünfte“, vom 28.2.2018. Abrufbar unter:
<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-2219-angriffe-auf-asylbewerber-und-ihre-unterkuenfte-in-2017-a-1195738.html> (2/2019)

Bei dem **Anschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt am 19. Dezember 2016** gab es 12 Tote und 55 Verletzte. Anis Amri fuhr mit einem gestohlenen LKW mitten in den Weihnachtsmarkt auf dem Breitscheidplatz. Einen Tag später, am 20. Dezember 2016, verkündete die Terrororganisation Islamischer Staat (IS), dass der Attentäter als „Soldat des IS“ gehandelt hätte.

Die Terrorgruppe Islamischer Staat (IS) verbreitet in Syrien und im Irak Angst und Schrecken. Das Ziel des IS ist es, das Kalifat (Gottesstaat) im Nahen Osten zu errichten. Während der



Islamische Staat (IS) in seinem Einflussbereich in Syrien und dem Irak zunehmend unter militärischen Druck gerät, besteht nicht nur in Europa weiterhin die Gefahr von Anschlägen durch die Terrororganisation.

In den folgenden Ermittlungen wurde enthüllt, dass Anis Amri den Sicherheitsbehörden in Deutschland längst bekannt war und seit geraumer Zeit beobachtet wurde. Die Frage, warum Anis Amri nicht von dieser Tat abgehalten werden konnte bzw. die Sicherheitsbehörden versagten, ist nach wie vor nicht abschließend geklärt – unter anderem auch deshalb, da der Verfassungsschutz in die Szene rund um Anis Amri verstrickt war.

Quellen

Wikipedia: „Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche“. Abrufbar unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_auf_den_Berliner_Weihnachtsmarkt_an_der_Ged%C3%A4chtniskirche (2/2019)

taz: „Nichts gelernt“, vom 19.12.2017. Abrufbar unter: <http://www.taz.de/!5468300/> (2/2019)

Angriffe auf Moscheen

2017 gab es mindestens 950 Angriffe auf Muslim*innen und muslimische Einrichtungen wie Moscheen. Das geht aus einer Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine Kleine Anfrage der Linken-Fraktion hervor. In fast allen Fällen waren die Täter Rechtsextreme. Zu den erfassten Straftaten zählen Hetze gegen Muslime oder muslimische Flüchtlinge im Netz (sogenannte Hasskommentare), Drohbriefe, Angriffe auf Kopftuch tragende Frauen oder muslimische Männer auf der Straße, aber auch Sachbeschädigung und Nazi-Schmierereien an Häusern und Moscheen.

Quelle

Süddeutsche Zeitung: „2017 gab es mindestens 950 Angriffe auf Muslime und Moscheen“, vom 3.3.2018. Abrufbar unter: <https://www.sueddeutsche.de/politik/islamfeindlichkeit-in-deutschland-gab-es-mindestens-angriffe-auf-muslime-und-moscheen-1.3891042> (2/2019)

Quelle

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V. im Rahmen des Projektes „Bildungsbausteine gegen antimuslimischen Rassismus“